

# FRÄNKISCHE SCHWEIZ



Jan Schindzielorz ist Weltmeister der M40 LEICHTATHLETIK, SEITE 27

## Überwachung ist allgegenwärtig

**SOZIALKRITIK** Der Verein Kunstraum Weißenhohe setzt sich seit 2004 mit problematischen Strukturen der Gesellschaft auseinander. Die aktuelle Ausstellung, die noch bis Sonntag zu sehen ist, verdeutlicht den „Trend zur Kontrolle“.

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED  
EKKEHARD ROEPERT

**Weißenhohe** – Die Macher des Kunstraumes Weißenhohe haben in den vergangenen Jahren immer wieder ein fast unheimliches Gespür für Themen bewiesen. Auch heuer war das so: „(out of) control“ – dieses Ausstellungsmotto und auch die Auswahl der Kunstwerke waren längst beschlossen, als sich das Thema Kontrolle durch Ereignisse wie den Facebook-Skandal oder den erbitterten Streit um das Polizeiaufgabengesetz dann auch in der gesellschaftlichen Wirklichkeit abbildete.

„Gespickt mit sozialkritischen und politischen Themen“ sei die aktuelle Bilder- und Skulpturen-Schau, sagt Katharina Winkler vom Verein Kunstraum Weißenhohe. Schon der Ausstellungstitel „(out of) control“ spiele mit der Vielschichtigkeit des Themas.

„Wir versuchen aufzunehmen, was in der Luft liegt.“

**KATHARINA WINKLER**  
Kunstraum Weißenhohe, Vorstand

Das eingeklammerte „(out of)“ weist darauf hin, wie eng Kontrolle und Kontrollverlust beieinanderliegen. Wie Ausstellungsleiter Lutz Krutein sagt, hätten die 32 Künstler aus Deutschland, Polen und Österreich größtenteils aus ihrem Fundus geschöpft, um das Kontrollthema in Weißenhohe vor Augen zu führen. Manche hätten aber auch im Hinblick auf die Ausstellung produziert.

### Irritierender Ganzkörperscanner

Etwa der aus dem Raum Ansbach stammende Stefan Pfeiffer. Als er sich bei der Verwaltung seines Heimatortes einen Personalausweis ausstellen lassen wollte, stieß er auf einen Ganzkörperscanner. Sein Erschrecken und Erstaunen darüber, dass eine kleine Gemeinde in solche Technik statt in soziale Projekte investiert, ließ Stefan Pfeiffer produktiv werden. Seine künstlerische Reaktion auf den Ganzkörperscanner ist jetzt in Weißenhohe zu bewundern.

Oder auch die Guckkasten-Installation des Stuttgarter Künstlers Peter Schmitt. Er verdeutlicht, dass es nahezu unmöglich ist, sich der Kontrolle zu



Bedrohliche Überwachung von oben zeigt dieses Bild von Manon Grashorn.

Fotos: Barbara Herbst



Diese Skulptur von Bruno da Todi scheint alles im Blick zu haben.

entziehen. Die Durchleuchtungs- und Überwachungstechniken setzen schon vor der Geburt mit dem Ultraschall oder dem Wehenschreiber ein; und sie begleiten die Menschen dann in Varianten lebenslanglich.

### Einsichten in eigene Person

Rund 1000 Besucher kommen jährlich nach Weißenhohe. Der Kunstraum versteht sich als Ort der Aufklärung, aber auch als Galerie, in der Kunstwerke erworben werden können. Heuer warten die Veranstalter zum dritten Mal mit einem so-

genannten Einsichten-Thema auf. „Es geht um Einsichten in die eigene Person und um Einsichten in öffentliche Strukturen“, erklärt Lutz Krutein. Der Fokus der Kunstwerke liege auf dem Phänomen „Datenkontrolle“.

Eine „feste Einrichtung“ sei der Kunstraum Weißenhohe in der Metropolregion geworden, freut sich der Ausstellungsleiter. Die Gäste kämen gleichermaßen aus der näheren Umgebung wie aus dem Großraum Nürnberg: „Das Interesse ist enorm.“

Die Art und Weise, zeitgenössische Kunst zu präsentieren,

### Trend zur Kontrolle

**Einsichten** Die Veranstaltungsreihe „Kunstraum Weißenhohe“ präsentiert seit 2004 zeitgenössische bildende Kunst zu gesellschaftlichen und sozialen Themen. Die Ausstellungsmacher Lutz Krutein, Janusz Radtke und Katharina Winkler (allesamt Mitglieder im Vorstand des Vereins Kunstraum Weißenhohe) haben sich aktuell einem „Einsichten-Thema“ gewidmet, das den „Trend zur Kontrolle“ verdeutlichen will. Die Werke der 32 Künstler veranschaulichen, wel-

che Kontrollkräfte wirken und was sie bedingt.

**Ausklang** In der alten Mälzerei des Klosters Weißenhohe geht die Ausstellung „(out of) control“ ab heute in die dritte Runde. Zu sehen sind die Kunstwerke Freitag und Samstag von 14 bis 18 Uhr und am Sonntag von 11 bis 18 Uhr. Um 14 Uhr ist am Sonntag eine kostenlose Führung, ab 17 ist dann die Finissage mit einer musikalischen Performance von Cris Koch. *roe*

habe sich in den vergangenen Jahrzehnten grundlegend verändert, sagt Lutz Krutein. Dass Alltagsgegenstände in die Ausstellungen eingearbeitet und aktuelle Themen aufbereitet werden – das spreche die Menschen an: „Die meisten Besucher gehen offen rein und stellen auch Fragen“, beobachtet Lutz Krutein. Etwa die Frage: „Welche Rechte hat der Staat, im privaten Leben seiner Bewohner rumzuschneffeln?“

Gleich am Eingang ist eine Installation des Nürnberger Künstlers Jonas Johnke zu sehen.

Lutz Krutein weist bei seinen Führungen besonders gerne auf diese Installation hin. Da stehen zwei Maschinen und zwei Becken. In das eine Becken regnet es Mais, in das andere Becken rieselt Mohn. Die Becken mit dem hellen Mais und dem dunklen Mohn leeren sich immer wieder und werden dann von neuem gefüllt – zwei untergründige Kreisläufe, ein heller und ein dunkler. Sie fordern den Besucher zum Nachdenken auf: Inwieweit sind diese Kreisläufe zu kontrollieren? Oder liegen sie out of control?

### RADWEGEBAU

## BN kritisiert „enormen Eingriff“ in die Natur bei Rabeneck und Doos

**Doos** – Einen offenen Brief zum Radwegbau bei Doos haben Christian Kiehr, Vorsitzender der Bund-Naturschutz-Ortsgruppe Ebermannstadt-Wiesenttal, und Reinhard Birkner, Vorsitzender der BN-Kreisgruppe Bayreuth, an die Regierung von Oberfranken, das Landratsamt Bayreuth, das Staatliche Bauamt Bayreuth und den Fischereiverband Oberfranken verfasst. Sie hinterfragen die

Vorgehensweise beim Bau zwischen Doos und Rabeneck.

Zahlreiche Mitglieder der Ortsgruppe Ebermannstadt-Wiesenttal, insbesondere aus dem Markt Wiesenttal, aber auch Bürger, Touristen und der Fischereiausübungsberechtigte hätten sich an den BN gewandt. Der BN kritisiert einen enormen Eingriff in Landschaft, Natur und die Schutzgebiete. Die erforderlichen Maßnahmen sei-

en in vielen Fällen nicht behutsam und schonend erfolgt. „Ist es unbedingt notwendig, eine breite, asphaltierte Radwegtrasse in sensible Landschaftsbestandteile und Schutzgebiete hineinzubetonieren?“, heißt es in dem Schreiben. Auf der gegenüberliegenden Flussseite befindet sich bereits ein Wanderweg. Kleinere Eingriffe in diesem Bereich wären sicher auch kostengünstiger zu haben gewesen. *red*



Der Radwegbau bei Doos und Rabeneck

Foto: Christian Heimbest

### Polizeibericht

#### Wildes Pinkeln mit Folgen

**A 9/Pegnitz** – Obgleich er sich an der Rastanlage Fränkische Schweiz mit den dortigen Toiletten befand, hat es ein 43-jähriger Pole am Mittwochmittag vorgezogen, direkt neben der Hauptfahrbahn der A 9 im Grünstreifen zu urinieren. Eine Streife der Verkehrspolizei Bayreuth, die das sofort unterband, musste bei der folgenden Überprüfung des Kraftfahrers feststellen, dass sein polnischer Führerschein in Deutschland ungültig war. Der Pole musste für die Weiterfahrt mit seinem Sattelzug einen Ersatzfahrer kommen lassen. Er wird wegen Fahrens ohne Fahrerlaubnis angezeigt.

#### Drei Drogendelikte auf der A 9 aufgedeckt

**A 9/Pegnitz** – Gleich drei Mal mussten Fahnder der Verkehrspolizei Bayreuth am Mittwoch wegen Drogendelikten tätig werden. Am Vormittag fanden die Beamten bei einem 19-Jährigen an der Rastanlage Fränkische Schweiz, der Beifahrer in einem Seat war, eine geringe Menge Marihuana. Kurze Zeit später versuchte der 25-jährige Fahrer eines Kleintransporters während seiner Kontrolle am Sophienberg sein Tütchen mit Marihuana in der Hand versteckt zu halten. Auch dies bemerkten die Fahnder und nahmen ihm die Drogen ab. Gegen Mittag hielten sie einen 34-Jährigen mit seinem Kleintransporter wieder an der Rastanlage an. Die offensichtliche Drogenbeeinflussung bestätigte ein Schnelltest. Der Fahrer musste zur Blutentnahme und seinen Autoschlüssel abgeben. Die drei Ertappten werden wegen ihrer Verstöße gegen das Betäubungsmittelgesetz angezeigt, der 34-Jährige wegen der Fahrt unter Drogen.

#### Beim Ausscheren nicht aufgepasst

**A 73/Buttenheim** – Beim Ausscheren nach links zum Überholen eines vor ihr fahrenden Fahrzeugs übersah am Dienstagmittag eine 29-jährige BMW-Fahrerin auf der A 73 in Fahrtrichtung Süden den Mazda eines 30-Jährigen, der neben ihr auf dem linken Fahrstreifen fuhr. Beim seitlichen Zusammenstoß entstand an den beteiligten Fahrzeugen ein Sachschaden von circa 5000 Euro.

#### Pistole im Handschuhfach

**A 9/Bayreuth** – Eine Pistole erblickten Beamte der Verkehrspolizei Bayreuth, als bei einer Kontrolle ein 27-jähriger Niedersachse das Handschuhfach seines Fahrzeugs öffnete. Auf der Autobahn bei Bayreuth hielt die Streife den BMW aus Gifhorn am Mittwochabend an. Die Waffe nahmen sie sofort an sich. Eine Prüfung ergab, dass es sich um eine täuschend echt aussehende Schreckschusspistole handelte. Der 27-Jährige erklärte, dass er die Pistole nur zur möglichen Verteidigung seines hochwertigen BMW bei sich habe. Da er über keinen kleinen Waffenschein verfügte, blieb die Waffe bei der Polizei und der junge Mann wird wegen des Verstoßes gegen das Waffengesetz angezeigt. *pol*